

Stadt Erftstadt
Frau Bürgermeisterin
Carolin Weitzel
Holzdamm 1 / Rathaus
50374 Erftstadt

Bonner Str. 5
50374 Erftstadt

Tel.: 02235/75954

Fax: 02235/688685

E-Mail: fraktion@cdu-erftstadt.de

Erftstadt, den 27.09.2021

Antrag gemäß GO zur Erstellung eines Hochwasserschutzkonzeptes für Erftstadt und die Region

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Weitzel,

die CDU-Fraktion beantragt zur Unterstützung Ihrer Arbeit:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, ein städtisches Hochwasserkonzept für alle Fluss- und Bachläufe in Erftstadt zu erstellen. Die entsprechenden Haushaltsmittel sollen kurzfristig bereitgestellt werden und können ggfs. als flutbedingte Mehrausgaben im Haushalt aktiviert werden.
2. Die Bürgermeisterin wird gebeten, sich auf regionaler Ebene (beteiligte Kreise und Kommunen, Erftverband, Bezirksregierung Köln, Land) dafür einzusetzen, dass das städtische Konzept in einen regionalen Kontext eingebunden wird.
3. Die Bürgermeisterin wird gebeten, laufend in jeder Ratssitzung über den aktuellen Stand zu informieren.
4. Die Verwaltung wird beauftragt, die örtliche Sirenenwarnung zu optimieren (z.B. digitale Sirenen bei denen auch Sprachdurchsagen möglich sind) und ausfallsichere Redundanzen (Stromversorgung / Ansteuerung / Auslöserückmeldung) sicherzustellen. Die hierfür benötigten Haushaltsmittel sind zusätzlich bereitzustellen, mögliche Förderzuschüsse sind entsprechend zu beantragen.

Begründung:

Die Ereignisse im Juli 2021 haben in aller Deutlichkeit gezeigt, dass das Thema Hochwasserschutz auch in Erftstadt komplett neu aufgestellt werden muss. Gerade in Erftstadt mit der Erft, dem Rotbach und vielen anderen kleineren Bächen muss die richtigen Lehren aus der Jahrtausendkatastrophe ziehen und sich im Hochwasserschutz konzeptionell neu aufstellen. Dazu bedarf es externer Unterstützung durch Fachleute.

Es sind viele Privathäuser und zahlreiche öffentliche Gebäude vom Hochwasser betroffen gewesen. Allein beim Marienhospital in Frauenthal ist im Zuge dieser Katastrophe ein zweistelliger Millionenschaden entstanden. Es muss sichergestellt werden, dass die öffentliche Infrastruktur und der private privaten Sektor Gegenstand des neuen Hochwasserkonzeptes sind.

Neben dem Hochwasserschutz müssen auch die Alarmierungssysteme überprüft und ggf. verbessert werden. Obwohl die Stadt Erfstadt als eine von wenigen Kommunen noch über Sirenen an öffentlichen Gebäuden verfügt, muss sichergestellt sein, dass sie auch im Notfall (ohne Stromversorgung) eingesetzt werden können. Nur so kann eine frühzeitige Warnung der Bevölkerung im Bedarfsfall sichergestellt werden. Hierzu wird die Stadt Erfstadt beauftragt, ein entsprechendes Konzept zu erarbeiten, das auch regelmäßige Übungen vorsieht. Wir begrüßen Ihren Vorschlag zur Einrichtung einer Taskforce für den Krisenfall. Diese besteht u. a. aus Rettungskräften, medizinisch Tätigen und Verwaltungskräften, die realistische Szenarien üben, um im Krisen- und Katastrophenfall sofort und effizient einsatzfähig zu sein. Auch unterstützen wir Sie in Ihren Bemühungen, die Informations- und Kommunikationswege mit der Bürgerschaft und den übergeordneten Behörden zu verbessern.

Mit freundlichen Grüßen



Thomas Schmalen
Fraktionsvorsitzender